

Marny Schröder

Provadis Partner für
Bildung und Beratung GmbH
Industriepark Höchst
Gebäude C 770
65926 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0) 69 305-28305
Fax +49 (0) 69 305-928305

Marny.schroeder@provadis.de
www.provadis.de

Frankfurt am Main, 04.08.2020

Nachhaltigkeit in Jobs mit BOOM erleben!

Berufsorientierung und Nachhaltigkeit mal anders: 24 Jugendliche nehmen teil am ersten BOOM-Feriencamp von Provadis, der Sportjugend Hessen und CSCP am Edersee

Das Thema Nachhaltigkeit spielt gerade für die jüngere Generation eine immer größere Rolle: Wie kann ich nachhaltiger leben und arbeiten? Welche Berufe und welche Fähigkeiten werden in Zukunft gebraucht und wie können wir eine lebensfähige Zukunft für die folgenden Generationen gewährleisten? Um jungen Leuten die Möglichkeit zu geben, diese Fragen gemeinsam zu diskutieren und sich selbst an verschiedenen handwerklichen Berufen im Kontext von Nachhaltigkeit auszuprobieren, wurde das Projekt BOOM (**B**erufs**O**rientierung und grüne **J**Ob**s** **M**al anders) ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um sechstägige Feriencamps zur Berufsorientierung mit den Schwerpunkten „Bauen und Wohnen“, „Energie und Mobilität“, „Alltagskonsum“ und „Ernährung“.

Für ein „Greening“ von Berufen sensibilisieren

Die Feriencamps richten sich an zwei Altersgruppen: Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren und junge Erwachsene von 18 bis 25 Jahren. Konzipiert und durchgeführt werden sie von der Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH in Kooperation mit der Sportjugend Hessen und der CSCP (Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production) gGmbH Wuppertal. Gefördert wird dieses bundesweite Projekt durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und den Europäischen Sozialfonds mit dem Ziel, durch

praxisorientierte Angebote im Workcamp-Charakter für ein „Greening“ der Berufe zu sensibilisieren.

Premiere von BOOM läuft in Hessen

Am 2. August ist das erste BOOM-Feriencamp mit dem Schwerpunkt „Bauen und Wohnen“ am Edersee in Hessen an den Start gegangen. 10 Mädchen und 14 Jungen im Alter von 14 bis 17 Jahren aus Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen können dort – aufgeteilt in vier Gruppen – ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten an konkreten Aufgaben mit starkem Bezug zur Nachhaltigkeit ausprobieren und eigene Ideen entwickeln. Begleitet werden sie von erfahrenen Handwerkerinnen und Handwerkern. Die Teilnehmenden testen beispielsweise das Upcycling von Möbeln, renovieren gemeinsam ein Baumhaus oder lernen bei einer Kräuterwanderung viel über Pflanzen und deren Nutzen, aber auch den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. „Die Jugendlichen sollen im Camp nicht nur erkennen, dass es in jedem Beruf Aspekte der Nachhaltigkeit gibt, sondern auch mehr über ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken lernen“, erklärt Marny Schröder, Projektleiterin von BOOM und Projektleiterin Bildungs- und Forschungsprojekte bei Provadis. „Angefangen bei einer persönlichen Reflektion bis hin zum gemeinsamen praktischen Arbeiten, erhalten die Teilnehmenden hier eine Vielzahl an Anregungen, die in ihre spätere Berufswahl einfließen werden.“

Eigene Vision der Zukunft entwickeln

Im BOOM-Zukunfts-Camp gehen die Jugendlichen gemeinsam auf eine Zeitreise in die Vergangenheit und ins Jahr 2030. In einem Zukunftsworkshop haben sie die Möglichkeit, ihre eigene Vision zu erforschen, verschiedene Jobs auszuprobieren und gemeinsam Ideen für nachhaltige(re) Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Zurück in der Gegenwart reflektieren sie die Erlebnisse und Erfahrungen der vergangenen Tage und definieren die eigenen nächsten Schritte hinein in eine nachhaltigere Zukunft und Berufswahl. Die Teilnehmenden lernen, dass Nachhaltigkeit in jedem Bereich des Alltags – z.B. bei der Ernährung, beim Wohnen und der Mobilität – von Bedeutung ist und in jedem beruflichen Kontext gelebt werden kann. Sie begreifen Nachhaltigkeit als Chance, um ihren zukünftigen Job selbst zu gestalten und in ihrer Ausbildung Arbeitsprozesse,

Produkte und Dienstleistungen gemeinsam weiter entwickeln zu wollen. „Für uns ist es wichtig, das Thema Nachhaltigkeit erlebbar an die Jugendlichen heranzutragen. Wir möchten die heranwachsenden Generationen in ihren Gestaltungsmöglichkeiten für ihre eigene nachhaltige Zukunft bestärken“, betont Marius Mertens von CSCP. Ergänzt werden die Workshops durch ein attraktives Freizeitprogramm. „Die praktischen und theoretischen Inhalte des Projektes werden mit bewegungs- und erlebnispädagogischen Komponenten verknüpft, da dadurch – so unsere langjährige Erfahrung – Lernprozesse besonders angestoßen und Kompetenzen nachhaltig angeeignet werden“, erklärt Holger Gertel, Sportjugend Hessen.

Keine Absage, aber Änderungen wegen Corona

Die Corona-Pandemie hat auch den Start des BOOM-Projekts beeinträchtigt. Da im Gegensatz zu anderen Berufsorientierungsangeboten eine virtuelle Umsetzung bei BOOM nicht in Frage kommen kann, haben die Partner ein mit dem örtlichen Gesundheitsamt abgestimmtes Konzept unter Corona-Rahmenbedingungen erarbeitet. Dazu gehörte eine Reduzierung der Teilnehmer*innen, da pro Hütte nur drei bis fünf statt acht bis zehn Personen untergebracht werden dürfen, ein entsprechendes Hygienekonzept, das Einhalten von Mindestabständen und das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckung. „Wir sind sehr froh, dass wir dieses neue Berufsorientierungsangebot trotz Corona umsetzen konnten“, freut sich Marny Schröder. Weitere Camps sind in Vorbereitung.

Mehr Informationen gibt es unter www.nachhaltige-berufsorientierung.de

***Provdadis Partner für Bildung und Beratung GmbH** ist ein Unternehmen der Infracore-Höchst-Gruppe. Mit rund 1.400 Auszubildenden und über 4.500 Weiterbildungsteilnehmern an den Standorten Frankfurt und Marburg gehört Provdadis zu den führenden Anbietern von Bildungsdienstleistungen in Hessen. Dazu gehören unter anderem vielfältige Angebote zur Berufsorientierung für das Land Hessen und die Bundesregierung.*

Als gemeinnütziger „Think-and Do-Tank“ unterstützt das **Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP)** in nationalen und internationalen Projekten Unternehmen dabei, Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln und nachhaltige und innovative Ansätze in der Erstellung ihrer Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Das CSCP wurde 2005 von dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und dem Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt und Energie ins Leben gerufen.

Die Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e. V. ist als Sportverband zuständig für die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den hessischen Sportvereinen, -kreisen und Verbänden. Mit ihren Angeboten unterstützt sie die sportliche und überfachliche Arbeit aller, die im organisierten Sport mit und für junge Menschen arbeiten. Mit der Sport- und Bildungsstätte in Wetzlar und dem Sport-, Natur- und Erlebniscamp Edersee gestaltet die Sportjugend Hessen Räume, die Bildungsprozesse fördern.